

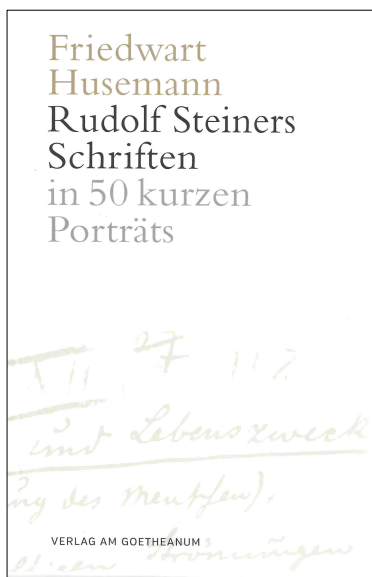
Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der Anthroposophischen Gesellschaft

8. Jahrgang, Nr. 12

10. Juni 2018

Administration / Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. © Alle Rechte vorbehalten.



**Beflügelnde
Neuerscheinung**
zu den
Grundschriften
Rudolf Steiners

Rezension auf Seite 2
Auszug auf Seite 8

Zum geistigen Hintergrund des Zeitgeschehens

1842 und die Epoche der «toten Seelen»

1842 bis 1879 – Unbewusster Schwellenübertritt und Sturz der Geister der Finsternis

Im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts herrschte in Mitteleuropa jener Höhepunkt des Geistes, wo *Novalis* und die Romantiker, *Hölderlin*, *Kleist*, *Jean Paul*, *Eichendorff*, *Fichte*, *Schelling*, *Hegel*, *Haydn*, *Beethoven*, *Schubert*, die *Brüder Humboldt* und die *Gebrüder Grimm*, *Samuel Hahnemann* und viele andere gewirkt haben. Zur selben Zeit fand in der geistigen Welt ein Kultus statt, den der Erzengel Michael in mächtigen Imaginationen zelebrierte.¹ Er bereitete die zu ihm gehörenden Seelen auf ihre kommende Inkarnation zum Ende des 19. Jahrhunderts vor. Wir müssen uns vorstellen, dass Rudolf Steiner, Marie Steiner und Ita Wegman, die Anthroposophen der ersten Stunde und auch wir später geborenen an diesem Kultus teilgenommen haben. Was Michael da unterrichtend feierlich darstellte, war Anthroposophie in kosmischer Form. Einige Miniaturbilder dieses Michael-Kultus gelangten 1794 in die Bilderwelt von Goethes Märchen, welches deswegen auch viele Kongruenzen zu Rudolf Steiners erstem Mysteriendrama von 1910 enthält.

Diese wunderbare Epoche begann 1794 mit dem Freundschaftsbündnis von Schiller und Goethe und sie endete 1832 mit Goethes Tod. Diese Jahre waren wie ein von den Imaginationen Michaels inspiriertes Paradies, aus dem wir wieder vertrieben werden mussten. Sie waren aber auch ein heilkräftiges Voranwalten zu dem, was anschließend radikal anders, krankmachend und zerstörerisch um der Freiheit des Menschen willen gekommen ist und kommen musste.

1848 veröffentlichten *Marx* und *Engels* das Kommunistische Manifest, womit der moderne Kampf ums Dasein den sozialen Bereich betrat. 1850 proklamierte der Philosoph *Ludwig Feuerbach*: „Der Mensch ist, was er isst.“ 1859 erschien *Darwins* Deszendenztheorie, welche den Menschen an die Entwicklung der Tiere anschloss und die bisherige biblische Schöpfungsgeschichte ablöste. Im selben Jahr entdeckten →

INHALT

- Zum geistigen Hintergrund des Zeitgeschehens S.1
1842 und die Epoche der «toten Seelen» – Friedwart Husemann
Das neue Buch von Friedwart Husemann – Roland Tüscher S.2

- In eigener Sache ... Immer wieder erreicht uns die Frage ... S.5
Ankündigung der «KERNPUNKTE» – Kirsten Juel

- Was einen bewegen kann, wenn man zwei Artikel in S.6
„Der Spiegel“ liest und diese zusammenschaut – Michael Munk

- Gesellschaftliches**
„1935 – 2018“ ... – Christian M. Zwiauer, Bild: Walter Oepf S.7
Rudolf Steiner: „An die Mitglieder!“ - Bild 6 – Roland Tüscher S.8
Faust-Inszenierung 2016/17 endgültig beendet – Thomas Heck S.8

- Forum**
Abschied von der absoluten Wahrheit – Andreas Heertsch S.9
Leserbriefe – Ramon Brüll, Andreas Heertsch, S.11
Arno Kaat, Angelica Brown

¹ GA 237, Karmavorträge Bd. III, 8.7.1924